Macht mit/machen Sie mit beim

Kasseler Ostermarsch

Ostermontag, 1. April 2013

- *Keine Panzer aus Kassel nach Saudi-Arabien*
- *Keine Killerdrohnen*
- *Truppen raus aus Afghanistan*

Zwei Demonstrationen:

Route 1
Start am **Bebelplatz** um **10.45 Uhr**
(Gedenken am Mahnmal, 11.30 Uhr, Rolf Wekeck)

Route 2
Ab **Schlachthof** (Mombachstr.) **11.00 Uhr**
Zwischenhalt beim Mahnmal „Die Rampe"
(Moritzstr.) gegen 11.20 Uhr (Doris Wettlaufer)

Abschlusskundgebung 12 Uhr vor dem Rathaus

Es spricht:

Ulrike Jakob
Betriebsrat, IG Metall

Musik von:
The Schmidt's

Auch Frieden kostet Geld
Spenden können gerichtet werden an:
Kasseler Forum für den Frieden e.V.
Kto. Nr. 065508, Kasseler Sparkasse
BLZ 520 503 53
(Steuerlich absetzbare Spendenquittungen können auf Wunsch ausgestellt werden)

V.i.S.d.P.: P. Strutynski, Kasseler Friedensforum
Germaniastr. 14, 34119 Kassel

Ostermarsch in Kassel, Ostermontag, 1. April 2013

Eine Welt ohne Krieg ist möglich!

In vielen Ländern erheben sich die Menschen gegen Unterdrückung und Ungerechtigkeit. Ob in der arabischen Welt, in Südeuropa, in Lateinamerika oder an anderen Orten: Sie kämpfen für bessere Lebensbedingungen, gegen die Diktatur der Finanzmärkte und für Selbstbestimmung. Damit eröffnet sich die Möglichkeit zur Wende: Hin zu einer friedlicheren, sozialeren, gerechteren und demokratischeren Welt.

Dem stehen Bedrohungen entgegen: Kriege, Gewalt, Umweltzerstörung und Raubbau an den natürlichen Ressourcen, wachsende Armut, Hungersnöte und der Abbau sozialer und demokratischer Rechte. Alle fünf Sekunden verhungert ein Kind unter 10 Jahren und jährlich sterben 52 Millionen Menschen an Armutsfolgen. Dabei könnte die Weltlandwirtschaft heute problemlos alle Menschen ernähren. Stattdessen erreichten die weltweiten Rüstungs- und Militärausgaben im letzten Jahr eine Rekordhöhe von 1,7 Billionen US-Dollar.

Die Rückkehr des Krieges in die Politik ist wesentlicher Ausdruck der globalen Krise. Seit dem Ende der Blockkonfrontation (1990) wird versucht, das Recht des Stärkeren als Prinzip der internationalen Beziehungen durchzusetzen. Dabei wurde das Völkerrecht rücksichtslos gebrochen. Für die Menschen in Ländern wie Irak, Afghanistan, Gazastreifen, Libyen hatte und hat dies verheerende Folgen: Hunderttausende von Toten, unzählige Verwundete und Flüchtlinge, Zerstörung der Infrastruktur, Verstrahlung durch Uranmunition.

Auch Bürgerkriege und Gewaltkonflikte lassen sich nicht mit militärischen Mitteln lösen, schon gar nicht von außen. Dies gilt für Syrien und Mali genauso wie für Kongo oder Somalia. Die kostspielige Stationierung der Patriot-Raketen in der Türkei ist ein Beispiel dafür, dass in der NATO militärische Machtdemonstrationen Vorrang haben vor der konkreten Hilfe für die Menschen.

Die Bundeswehr wird nicht nur in eine globale Interventionsarmee umgerüstet, sie soll auch im Innern eingesetzt werden können. Der Auftritt der Bundeswehr in Bildungseinrichtungen, bei Messen und Volksfesten widerspricht dem Friedensauftrag des Grundgesetzes. Neue Waffen (z.B. Kampfdrohnen) sollen die Kriegsführung effektiver machen. Die in Deutschland lagernden Atombomben werden modernisiert. Rüstungsexporte tragen zur weiteren Aufrüstung regionaler Krisenregionen und der ganzen Welt bei. Dadurch werden brutale Regime wie das Saudi-Arabiens noch gestärkt. Die Allianz aus Konzernen, maßgeblichen Teilen der Politik und Militär bedroht Frieden und Demokratie.

Friedenspolitik sieht anders aus: Waffenstillstand, restloser Abzug aller Besatzungstruppen, politische Verhandlungen, humanitäre Hilfe, uneigennützige Förderung wirtschaftlicher und sozialer Projekte.

Wir verweigern uns dem Zwangsdenken von Kriegspropaganda, Kriegsdrohungen und Kriegen. Wir setzen auf Verhandlungen und Interessenausgleich. Uns verbindet die Vision von einer Welt ohne Atomwaffen, von einem entmilitarisierten Europa der Aufklärung und der Völkerverständigung, von einer Bundesrepublik, von deren Boden kein Krieg ausgeht. Der 80. Jahrestag der Machtübertragung an Hitler ist uns hierfür Mahnung und Auftrag.

Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg und Gewalt. Frieden ist gute Arbeit, unzerstörte Umwelt, aufklärende Bildung, Gesundheit, Kultur, Verwirklichung der Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit für Alle. **Eine Welt ohne Krieg ist möglich!**

Der Ostermarsch 2013 in Kassel wird unterstützt von:

Attac Kassel und Nordhessen * Ausländerbeirat der Stadt Kassel * Café Buch-Oase * ChristInnen für den Sozialismus, Kassel * Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte Kriegsdienstgegner/innen (DFG-VK) * Deutsch-palästinensische Gesellschaft, Kassel * DIDF-Föderation demokratischer Arbeitervereine * DIE LINKE, Kassel Stadt * DIE LINKE Werra Meißner * DIE LINKE Schwalm-Eder-Kreis * DKP Kassel * DKP Schwalm-Eder und Werra Meißner * Erwerbslosenausschuss ver.di Nordhessen * Frauenhaus Kassel e.V. * GEW-Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Kreisverband Kassel Land und Kassel Stadt * GF Solidarität * IPPNW-Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs, Ärzte in sozialer Verantwortung * Kasseler Forum für den Frieden e.V. * Kasseler Friedensforum * Kommune Niederkaufungen * Kulturzentrum Schlachthof * Naturfreunde * pax christi, Gruppe Kassel * SAV Sozialistische Alternative, Kassel * Stolpersteine in Kassel e.V. * terre des hommes Kassel * VVN-BdA Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der AntifaschistInnen * ZFFZ, Zentrum für Freiwilligen-, Friedens- und Zivildienst der ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck